

Schulentwicklungsplan

2023

für die städtischen Grundschulen

der Stadt Wittlich

Stadtverwaltung Wittlich
Fachbereich I
Jugend, Schulen und Sport
Telefon 06571-171160
Internet: www.wittlich.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkung	3
2. Aktuelles Schulangebot (Bestandsanalyse)	4
2.1. Grundschule Wittlich-Bombogen	5
a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024	5
b) Räumliche Kapazität der Schule	5
c) Schulbezirk	7
2.2. Grundschule Wittlich-Friedrichstraße	8
a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024	8
b) Räumliche Kapazität der Schule	8
c) Schulbezirk	9
2.3. Grundschule Georg-Meistermann	11
a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024	11
b) Räumliche Kapazität der Schule	11
c) Schulbezirk	13
2.4. Grundschule Wittlich-Wengerohr	14
a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024	14
b) Räumliche Kapazität der Schule	14
c) Schulbezirk	16
2.5. Schülerzahlen der Grundschulen im Vergleich	17
2.6. Klassenzahlen der Grundschulen im Vergleich	17
2.7. Entwicklung der Grundschülerzahlen	17
2.8. Entwicklung der Grundschülerzahlen im Vergleich	18
2.9. Zusammenfassung des Schulangebotes an den 4 städtischen Grundschulen	18
3. Bevölkerungsprognose	20
3.1. Entwicklung der Bevölkerungszahlen 2000 – 2022	20
3.2. Bevölkerungsstand am 31.12.2022 nach Altersgruppen	21
3.3. Bevölkerung 2020-2040 nach Altersgruppen und Verwaltungseinheiten	22
3.4. Entwicklung der Zahl der einzuschulenden Kinder	22
a) Grundschule Wittlich-Bombogen	22
b) Grundschule Wittlich-Friedrichstraße	23
c) Grundschule Georg-Meistermann	23
d) Grundschule Wittlich-Wengerohr	23
4. Pendlerverhalten	24
5. Schülerzahlprognose	24
5.1. Grundschule Wittlich-Bombogen	24
5.2. Grundschule Wittlich-Friedrichstraße	25
5.3. Grundschule Georg-Meistermann	25
5.4. Grundschule Wittlich-Wengerohr	25
6. Maßnahmenplanung und Ausblick	26

1. Vorbemerkung

Aufgabe der Schulentwicklungsplanung ist es, ein ausgewogenes schulisches Angebot mit allen Bildungsgängen und Abschlüssen in erreichbarer Nähe nach Möglichkeit zu erhalten und gegebenenfalls weiter zu entwickeln.

Zum 01.08.2020 ist eine Neufassung des Schulgesetzes in Kraft getreten. In der Neufassung des § 91 Abs. 3 wird ausgeführt, dass auch Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und große kreisangehörige Städte für die in ihrem Gebiet gelegenen Grundschulen regionale Schulentwicklungspläne zu erstellen haben.

Aktuell besuchen rd. 830 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Wittlich (inkl. der Stadtteile) und der Ortsgemeinde Flußbach die vier Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Wittlich.

Der Schulentwicklungsplan nimmt Entwicklungen auf und macht auf Basis von Schülerprognosen und Raumbilanzen deutlich, wo Handlungsbedarf besteht und welche alternativen Lösungsmöglichkeiten in Frage kommen. Er soll als Grundlage für die weitere konzeptionelle und pädagogische Entwicklung einzelner Schulen dienen.

Schulentwicklungspläne müssen sowohl die langfristige Zielplanung als auch die Durchführungsmaßnahmen unter Angabe der Rangfolge ihrer Verwirklichung enthalten. Der Schulentwicklungsplan soll den politisch Verantwortlichen als Handlungshilfe dienen. Gerade vor diesem Hintergrund kommt dem Schulentwicklungsplan eine große Bedeutung zu, wenn es um die Entscheidungen des Bildungsministeriums zur Errichtung oder Aufhebung von Schulen geht.

Grundlegendes Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Schulangebots vor Ort. Land und Kommune arbeiten hierfür nach Maßgabe des Schulgesetzes (SchulG) zusammen. Die Mitwirkung ist für den Schulträger eine Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung.

Grundsätzlich entscheidet die Schulbehörde auf Initiative des Schulträgers über die Errichtung, Aufhebung, Erweiterung und Einschränkung von Schulen.

Für die Stadt Wittlich ist dies die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Einer Organisationsverfügung der Schulbehörde geht ein umfassendes Beteiligungsverfahren nach den Vorgaben des Schulgesetzes voraus.

Eine Veränderung in der Schullandschaft setzt den Nachweis eines „schulischen Bedürfnisses“ voraus. Bei der Feststellung des schulischen Bedürfnisses berücksichtigt die Schulbehörde die regionalen Schulentwicklungspläne.

Wird ein schulisches Bedürfnis durch die Schulbehörde festgestellt, verpflichtet dies den Schulträger in der Folge im Rahmen der ihm durch das Schulgesetz zugewiesenen Zuständigkeit im Wesentlichen zur Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Schulraum und einer bedarfsgerechten Ausstattung.

Die Bereitstellung von Schulraum orientiert sich an den sogenannten Schulbaurichtlinien und dem darin enthaltenen amtlichen Raumprogramm für jede Schulart.

Zur Festlegung des langfristigen Raumbedarfs der einzelnen Schulen zieht die Schulbehörde die jeweilige Schülerzahlprognose aus der Schulentwicklungsplanung heran. Änderungen im schulischen Raumbedarf kann durch Wanderklassen, schulinterne Umorganisation, Auslagerung in andere (Schul-)Gebäude und/oder Raumcontainer, Nutzungsänderungen von Schulräumen, Umbau und/oder Ausbau im Bestand oder auch einer Gebäudeerweiterung durch Neubau begegnet werden.

Zur Überbrückung von kurzzeitigen Raummengpässen ist auch ein Mehrzweckraum oder ein Fachsaal als Klassensaal heranzuziehen.

Der Schulentwicklungsplanung der Stadt Wittlich ist in regelmäßigem Abstand fortzuschreiben. Die Verwaltung spricht auf der Grundlage der Datenbasis Empfehlungen aus, die in den Fachausschüssen beraten und im Stadtrat verabschiedet werden.

2. Aktuelles Schulangebot (Bestandsanalyse)

Die Stadt Wittlich als Mittelzentrum für ein Einzugsgebiet im Eifel- und Moselraum mit bis zu 100.000 Einwohnern, verfügt über ein sehr weit gefächertes schulisches Angebot. Sie deckt fast das komplette rheinland-pfälzische Bildungsangebot, angefangen bei der Grundschule über die weiterführenden Schularten Realschule plus und Gymnasium bis hin zur Berufsbildenden Schule und dem Förderschulbereich ab.

Im Bereich der Grundschulen sind folgende Standorte eingerichtet:

2.1 Grundschule Wittlich-Bombogen, Berlinger Straße 1

a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024

Schülerzahlen, Migrationshintergrund		Klassenzahlen,	durchschnittl.		Klassengröße,
Schuljahr	Schüler	Klassen	Kl.- größe	Schüler/innen m. Migrationsh.	GT- Schüler/innen
2019/2020	111	8	13,9	53	69
2020/2021	105	6	17,5	64	63
2021/2022	112	7	16,0	67	68
2022/2023	117	7	16,7	76	58
2023/2024	129	7	18,4	80	55
Ø	115	7	16,4	68	63

Die Schülerzahlen sind zum Schuljahr 2023/2024 im Vergleich zu den Vorjahren vergleichsweise stark angestiegen. Die eingerichteten Klassen sind stabil. Ein Anstieg ist bei den angemeldeten Schüler/innen mit Migrationshintergrund zu verzeichnen.

b) Räumliche Kapazität der Schule

Die Grundschule Bombogen verfügt über einen denkmalgeschützten Altbau mit angrenzendem Anbau sowie einem weiteren 2-geschossigen Gebäudetrakt, der durch ein Foyer miteinander verbunden ist. Des Weiteren verfügt die Grundschule über eine Sporthalle.

Die Grundschule wurde in den Jahren 1999 und 2000 durch den Neubau erweitert. Außerdem wurde der Verwaltungsbereich im Altbau in dieser Zeit saniert.

Baubeginn für die Sporthalle war im September 2002. Bereits im Herbst 2003 konnte die Sporthalle genutzt werden.

Zum Schuljahr 2009/2010 wurde die Grundschule Ganztagschule. Im Zuge dieser Einrichtung wurde im Untergeschoss der Schule eine Mensa mit Ausgabeküche neu gebaut. Einweihung war im September 2010.

Der brandschutztechnische und behindertengerechte Ausbau der Grundschule hat im Frühjahr 2011 begonnen und wurde 2012 baulich abgeschlossen.

Die Schule verfügt über einen abgegrenzten Schulhof im hinteren Bereich mit einer Größe von ca. 760 qm.

Durch den Neubau der notwendigen Sporthalle hat sich die Fläche des Außengeländes entsprechend reduziert.

Weitere bauliche Vergrößerungen auf dem Schulgelände sind aus Sicht der Verwaltung nicht mehr möglich.

Der Schulraumbestand ist auf der Grundlage der Schulbaurichtlinien des Landes zu erheben. Die Schulbaurichtlinien enthalten je nach Zügigkeit gestaffelte Rahmenraumprogramme mit detaillierten Größen- und Nutzungsangaben. Anhand dieser Vorgaben sind die Raumverhältnisse je Schule und die tatsächliche Nutzung und Schulraumversorgung zu ermitteln.

Die Bestandsanalyse erlaubt einen Überblick über die tatsächlichen Raumversorgungsverhältnisse im Vergleich bzw. Zusammenhang mit den in den Schulbaurichtlinien vorgegebenen Rahmenraumprogrammen.

Gegenüberstellung Rahmenraumprogramm (zweizügige Grundschule) und Bestand der Grundschule Bombogen

	Anzahl nach	
	Rahmenraumprogramm	Bestand
Unterrichtsräume à 70 m ²	2	2
Unterrichtsräume à 60 m ²	6	5
Mehrzweckraum (80 m ²)	1	1 (Nutzung Klassenraum)
Bibliothek (40 m ²)	1	1
Schulleiter (20 m ²)	1	1
Konrektor (12 m ²)	1	0
Sekretariat (12 m ²)	1	1
Lehrerzimmer (30 m ²)	1	1
Elternsprech-/Arztzimmer (20 m ²)	1	0
Lehrmittelzimmer (20 m ²)	1	2
Schulsozialarbeit (12 m ²)	1	1
Küche	1	1 (Teeküche)
Ausgabeküche		1
Speiseraum	1	1
Leseraum		1
Ruheraum		1

c) Schulbezirk

Der Schulbezirk der Grundschule Wittlich-Bombogen erstreckt sich auf die Stadtteile Bombogen, Neuerburg und Dorf.

Konkret sind folgende Straßen dem Schulbezirk zugeordnet:

Ahornstraße	Akazienstraße	Alberostraße	Alftalstraße
Am Burger Weg	An der Neuwiese	Auf dem Büschelchen	Bartholomäusstraße
Berlinger Straße	Birkenstraße	Bornewasserweg	Buchenstraße
Bumagastraße	Eichenstraße	Erlenweg	Eschenweg
Flußbacher Weg	Hatzdorfer Straße	Hoffwies	Hofstraße
Im Bilgergarten	Im Brühl	Im Flürchen	Im Giehren
Im Hedchen	Im Hofflürchen	Im Morgen	Kastanienweg
Kiefernweg	Kleppergasse	Kronenweg	Lärchenweg
Lindenstraße	Maximinstraße	Nikolaushof	Promenadenweg
Pützstraße	Raiffeisenstraße	Scheuerhof	Schneidering
Seitertshof	Steinsweg	Tannenstraße	Ulmenhof
Valentinastraße	Weierhof	Weißer Weg	Zuckerberg
Zum Steilert	Zum Wittlicher Pfädchen	Zur Acht	Zur Hoechst

2.2 Grundschule Wittlich-Friedrichstraße, Friedrichstraße 14

a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024

Schülerzahlen, Klassenzahlen, durchschnittl. Klassengröße, Migrationshintergrund						
Schuljahr	Schüler	Klassen	Kl.-größe	Schüler/innen m. Migrationsh.	GT-Schüler/innen	m. sonderpäd. Förderbed.
2019/2020	268	12	22,3	147	155	13
2020/2021	279	13	21,5	169	165	11
2021/2022	263	13	20,3	158	160	10
2022/2023	277	13	21,3	191	189	11
2023/2024	279	13	21,5	188	206	20
Ø	273	13	21,34	171	175	13

Die Schülerzahlen sind stabil. Der Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund sowie die Ganztagschüler/innen sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Zahl der eingerichteten Klassen in den letzten Jahren ist konstant.

b) Räumliche Kapazität der Schule

Die Grundschule Wittlich-Friedrichstraße umfasst 3 Gebäude mit Klassenräumen, eine Mensa, eine Turnhalle, zwei Schulhöfe und eine Sportanlage. Trakt 1 der Schule, zur Friedrichstraße gelegen, ist 2-geschossig. Die weiteren Gebäudetrakte sind 1-geschossig. In den Pausen können die Kinder sich auf zwei Schulhöfen ausreichend bewegen. Zwischen den einzelnen Gebäudetrakten befindet sich ein überdachter Pausenbereich, der zu einer Seite hin offen ist.

Die drei Gebäude der Schule wurden von 2001 bis 2004 in 3 Bauabschnitten komplett saniert.

Zum Schuljahr 2003/2004 wurde die Grundschule Ganztagschule. Im Zuge dieser Einrichtung wurde ein neues Mensagebäude mit Ausgabeküche gebaut. Fertigstellung war 2005.

Im Rahmen des Sonderprogramm des Landes zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II - Förderschwerpunkt Schulen – wurde in den Jahren 2009 bis 2011 die dringend notwendige bauliche Erweiterung der Schule umgesetzt.

Der Schulraumbestand ist auf der Grundlage der Schulbaurichtlinien des Landes zu erheben. Die Schulbaurichtlinien enthalten je nach Zügigkeit gestaffelte Rahmenraumprogramme mit detaillierten Größen- und Nutzungsangaben. Anhand dieser Vorgaben sind die Raumverhältnisse je Schule und die tatsächliche Nutzung und Schulraumversorgung zu ermitteln.

Die Bestandsanalyse erlaubt einen Überblick über die tatsächlichen Raumversorgungsverhältnisse im Vergleich bzw. Zusammenhang mit den in den Schulbaurichtlinien vorgegebenen Rahmenraumprogrammen.

Gegenüberstellung Rahmenraumprogramm (dreizügige Grundschule) und Bestand der Grundschule Friedrichstraße

	Anzahl nach	
	Rahmenraumprogramm	Bestand
Unterrichtsräume à 70 m ²	3	3
Unterrichtsräume à 60 m ²	9	12
Mehrzweckraum (100 m ²)	1	1
Bibliothek (50 m ²)	1	1
Schulleiter (20 m ²)	1	1
Konrektor (12 m ²)	1	1
Sekretariat (12 m ²)	1	1
Lehrerzimmer (40 m ²)	1	1
Elternsprech-/Arztzimmer (20 m ²)	1	
Lehrmittelzimmer (20 m ²)	2	8
Hausmeisterzimmer	1	1
Werkraum mit Lagerraum	1	1
Computerlabor (kann)	1	
Schulsozialarbeit	1	1
Speiseraum und Küche (GTS)	1	1
Räume Ganztagsschule	2	2
Kopierraum		1
Betreuung		1
Schulküche		1

Anmerkungen:

- Lehrerzimmergröße nicht ausreichend/Multiprofessionalität/immer mehr Personen (3qm pro Lehrkraft lt. Schulbaurichtlinie 1.5.5) 25 fest angestellte Lehrkräfte + PES-Kräfte + Schulsozialarbeit.
- Lehrmittelzimmer werden als Differenzierungsräume oder Lagerraum Musikinstrumente genutzt.
- Räume Ganztagsschule derzeit genutzt als DAZ-Förderraum für Sprachkurse.

c) Schulbezirk

Der Schulbezirk der Grundschule Wittlich-Friedrichstraße erstreckt sich auf den nord-östlichen Bereich der Innenstadt, wobei die Grenze von der Einmündung der K 57 (Kurfürstenstraße) bis zum Türmchen, von dort entlang der Oberen Burgstraße bis zur Einmündung Kalkturmstraße, entlang der Kalkturmstraße bis zur Einmündung des Pleiner Weges, sodann entlang der K 21 bis zur Stadtgrenze jeweils beiderseits der genannten Straßen verläuft. Des Weiteren erstreckt sich der Schulbezirk auf den Stadtteil Lüxem sowie der Ortsgemeinde Flußbach.

Konkret sind folgende Straßen der Stadt Wittlich dem Schulbezirk zugeordnet:

Abachsmühle	Allensteiner Straße	Alte Chaussee	Alte Holzindustrie
Alte Poststraße	Am Bahndamm	Am Sterenbach	Am Wiesenhang
Anne-Frank-Straße	Auf dem Weisrink	Beethovenstraße	Bohlensmühle
Bombogener Straße	Brahmsstraße	Brautweg	Breslauer Straße
Carl-Orff-Straße	Danziger Straße	Eichendorffstraße	Felsenburg
Felsenstraße	Finnbachhof	Franziskusstraße	Friedrichstraße
Geschwister-Scholl-Straße	Gleiwitzer Straße	Goethestraße	Gottlieb-Daimler-Straße
Grünwald	Grünwaldstraße	Hahnerweg	Händelstraße
Haus Huwer	Herderstraße	Hermann-Löns-Straße	Hölderlinstraße
Im Bungert	In der Au	Justus-von-Liebig-Straße	Kalkturmstraße
Koblenzer Straße	Kolberger Straße	Königsberger Straße	Kurfürstenstraße
Landhaus Felsenburg	Layenhof	Marienstraße	Maximilian-Kolbe-Straße
Max-Planck-Straße	Mozartstraße	Mühlenweg	Oberer Sehlemet
Otto-Hahn-Straße	Quetschenberg	Richard-Wagner-Straße	Rudolf-Diesel-Straße
Schillerstraße	Schubertstraße	St.-Rochus-Siedlung	Stettiner Straße
Talweg	Theodor-Storm-Straße	Umlandstraße	Unterer Sehlemet
Unterm Afferberg	Unterm breiten Weg	Vitelliusstraße	Wilhelm-Busch-Straße
Zum Altenberg	Zum Rollkopf	Zum Wenigenberg	Zum Wingert
Zur Lay	Zur Philippsburg	Zur Ziegelei	

2.3 Grundschule Georg-Meistermann, Lieserstraße 11

a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024

Schülerzahlen, Klassenzahlen, durchschnittl. Klassengröße, Migrationshintergrund						
Schuljahr	Schüler	Klassen	Kl.-größe	Schüler/innen m. Migrationsh.	GT-Schüler/innen	m. sonderpäd. Förderbed.
2019/2020	236	12	19,7	173	130	18
2020/2021	239	12	19,9	175	135	25
2021/2022	253	12	21,1	180	140	26
2022/2023	296	13	22,8	200	160	23
2023/2024	277	14	19,8	200	205	21
Ø	260	13	20,7	186	154	23

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Der Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund sowie die angemeldeten Ganztagschüler/innen verzeichnen ebenfalls einen sehr starken Anstieg. Die eingerichteten Klassen sind stabil.

b) Räumliche Kapazität der Schule

Die Georg-Meistermann-Grundschule liegt unmittelbar an der Lieser. Die Schule verfügt über einen 1-geschossigen Verwaltungstrakt sowie zwei 2-geschossige Gebäudeteile in denen die Klassen- und Förderräume verteilt sind. Beide Gebäudeteile sind mit einer überdachten Pausenhalle miteinander verbunden.

Im Jahr 2019 wurde die Schule im rückwärtigen Bereich mit drei neuen Räumen baulich erweitert.

Zum Schuljahr 2007/2008 wurde die Grundschule Ganztagschule. Im Zuge dieser Einrichtung wurde im Erdgeschoss des 2. Gebäudetraktes eine Mensa mit Ausgabeküche neu gebaut.

Komplettiert werden die Räumlichkeiten durch eine Sporthalle, die 2016 saniert wurde.

Des Weiteren verfügt die Schule über einen großen Schulhof sowie einem eingezäunten DFB-Minispielfeld.

Der Schulraumbestand ist auf der Grundlage der Schulbaurichtlinien des Landes zu erheben. Die Schulbaurichtlinien enthalten je nach Zügigkeit gestaffelte Rahmenraumprogramme mit detaillierten Größen- und Nutzungsangaben. Anhand dieser Vorgaben sind die Raumverhältnisse je Schule und die tatsächliche Nutzung und Schulraumversorgung zu ermitteln.

Die Bestandsanalyse erlaubt einen Überblick über die tatsächlichen Raumversorgungsverhältnisse im Vergleich bzw. Zusammenhang mit den in den Schulbaurichtlinien vorgegebenen Rahmenraumprogrammen.

Gegenüberstellung Rahmenraumprogramm (dreizügige Grundschule) und Bestand der Grundschule Georg-Meistermann

	Anzahl nach	
	Rahmenraumprogramm	Bestand
Unterrichtsräume à 70 m ²	3	0
Unterrichtsräume à 60 m ²	9	13
Mehrzweckraum (100 m ²)	1	1
Bibliothek (50 m ²)	1	1
Schulleiter (20 m ²)	1	1
Konrektor (12 m ²)	1	1
Sekretariat (12 m ²)	1	1
Lehrerzimmer (40 m ²)	1	1
Elternsprech-/Arztzimmer (20 m ²)	1	1
Lehrmittelzimmer (20 m ²)	2	1
Hausmeisterzimmer	1	1
Werkraum mit Lagerraum	1	1
Computerlabor (kann)	1	0
Schulsozialarbeit	1	1
Speiseraum und Küche (GTS)	1	1
Räume Ganztagschule	2	2
Betreuung		1
Stillbeschäftigung (18 qm)		3
Förderunterricht (30 qm)		2
IT-Raum (15 qm)		1
Schulküche		1

c) Schulbezirk

Der Schulbezirk der Grundschule Georg-Meistermann erstreckt sich auf den süd-westlichen Bereich der Innenstadt, unter Berücksichtigung der Schulbezirksgrenze, die bei der Grundschule Wittlich-Friedrichstraße beschrieben ist.

Konkret sind folgende Straßen der Stadt Wittlich dem Schulbezirk zugeordnet:

Alte Garnison	Altneugasse	Altricher Weg	Am Fallerberg
Am Felsenwehr	Am Jahnplatz	Am kleinen Rothenberg	Am Kolpinghaus
Am Mundwald	Am Rotenberg	Am Sportzentrum	Am Stäreberg
Am Waldfrieden	Anton-Barz-Straße	Auf dem Gehicht	Auf dem Häselberg
Auf'm Geifen	Bachstraße	Bastenmühle	Bergweilerweg
Blaue Jäger	Böhmerstraße	Boxtelstraße	Brückenmühle
Brunostraße	Burgstraße	Edisonstraße	Ermannstraße
Fallerweg	Feldstraße	Fintenhof	Fintenweg
Forsthaus Failz	Französische Straße	Gaststätte Bastenmühle	Gaststätte Rothenberg
Gerberstraße	Gut Blumenscheid	Gutenbergstraße	Hasenmühle
Hasenmühlenweg	Haus Kaster	Haus Kunk	Helenenhof
Himmeroder Straße	Hinter der Breit	Hochstraße	Hof Breit
Hof Failz	Hotel Waldfrieden	Im Gartenfeld	Im Grau
Im Trichterfeld	In der Huf	In der Schlimt	Karrstraße
Kasernenstraße	Kegelbahnstraße	Kirchstraße	Klausener Weg
Klostergarten	Klosterstraße	Lieserstraße	Lilienthalstraße
Margot- Kaufmann-Straße	Mariahof	Marktplatz	Matthias-Josef- Mehs-Straße
Mittlere Kordel	Neumühle	Neustraße	Obere Kordel
Oberstraße	Pleiner Weg	Portnersberg	Quellenhof
Römerstraße	Rommelsbach	Röntgenstraße	Rosenweg
Rotmühle	Schaffweg	Schloßberg	Schloßplatz
Schloßstraße	Siedlung Schalisch	Sporgraben	Sporgraben- Siedlung
St. Bernhard- Straße	St. Martin-Straße	Sternbergstraße	Tiergartenstraße
Trierer Landstraße	Trierer Straße	Untere Kordel	Unterm Gänsberg
Walburgishof	Wallstraße	Weinhof Portnersberg	Wichernsiedlung
Zossenstraße	Zum Bürgerwehr	Zum Gänswieschen	Zum Mesenberg
Zur Schweiz	Zur Weilersiedlung	Zweibächen	Zweibächenweg

2.4 Grundschule Wittlich-Wengerohr, Schulstraße 1.

a) Schülerzahlen von 2019/2020 bis 2023/2024

Schülerzahlen, Migrationshintergrund		Klassenzahlen,	durchschnittl.		Klassengröße,
Schuljahr	Schüler	Klassen	Kl.- größe	Schüler/innen m. Migrationsh.	Betr.- Schüler/innen
2019/2020	112	7	16,0	56	60
2020/2021	124	7	17,7	60	43
2021/2022	118	6	19,7	51	48
2022/2023	137	7	19,6	78	53
2023/2024	139	8	17,4	82	53
Ø	126	7	18,1	65	51

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren gestiegen. Die Anzahl der eingerichteten Klassen ist stabil. Der Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund verzeichnen einen starken Anstieg. Die Anzahl der Betreuungsschüler/innen ist stabil aber in der Belegung mit max. 60 Schüler/innen aktuell begrenzt.

b) Räumliche Kapazität der Schule

Die Grundschule Wengerohr liegt in direkter Nachbarschaft der Kath. Kirche St. Peter. Der Schulcampus verfügt über zwei 2-geschössige Gebäudeteile, die mit einer geschlossenen Verbindung miteinander verbunden sind. Die Sanierung der beiden Gebäude wurde in den Jahren 2004 und 2005 durchgeführt. Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen erfolgte in den Jahren 2016 und 2017.

Im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramm 3.0 - Rheinland-Pfalz, Kapitel 2 wurde 2019 und 2020 der Ersatzneubau des alten Holzpavillon umgesetzt.

Seit dem Kauf und Umbau des ehemaligen Pfarrheimes steht der Schule zusätzlicher Raum zur Verfügung, der in erster Linie dem eingerichteten Betreuungsangebot an der Schule dient.

Komplettiert wird das Raumangebot durch die Nutzung der in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Sporthalle in der Petrusstraße 2.

Der Schulraumbestand ist auf der Grundlage der Schulbaurichtlinien des Landes zu erheben. Die Schulbaurichtlinien enthalten je nach Zügigkeit gestaffelte Rahmenraumprogramme mit detaillierten Größen- und Nutzungsangaben. Anhand dieser Vorgaben sind die Raumverhältnisse je Schule und die tatsächliche Nutzung und Schulraumversorgung zu ermitteln.

Die Bestandsanalyse erlaubt einen Überblick über die tatsächlichen Raumversorgungsverhältnisse im Vergleich bzw. Zusammenhang mit den in den Schulbaurichtlinien vorgegebenen Rahmenraumprogrammen.

Gegenüberstellung Rahmenraumprogramm (zweizügige Grundschule) und Bestand der Grundschule Wengerohr

	Anzahl nach	
	Rahmenraumprogramm	Bestand
Unterrichtsräume à 70 m ²	2	8 (zw. 63 und 68 qm)
Unterrichtsräume à 60 m ²	6	
Mehrzweckraum (80 m ²)	1	1
Bibliothek (40 m ²)	1	1
Schulleiter (20 m ²)	1	1
Konrektor (12 m ²)	1	0
Sekretariat (12 m ²)	1	1
Lehrerzimmer (30 m ²)	1	1
Elternsprech-/Arztzimmer (20 m ²)	1	1
Lehrmittelzimmer (20 m ²)	1	1
Schulsozialarbeit	1	1
Im ehemaligen Pfarrheim:		
Betreuung		2
Ausgabeküche		1
Speiseraum/Betreuung		1

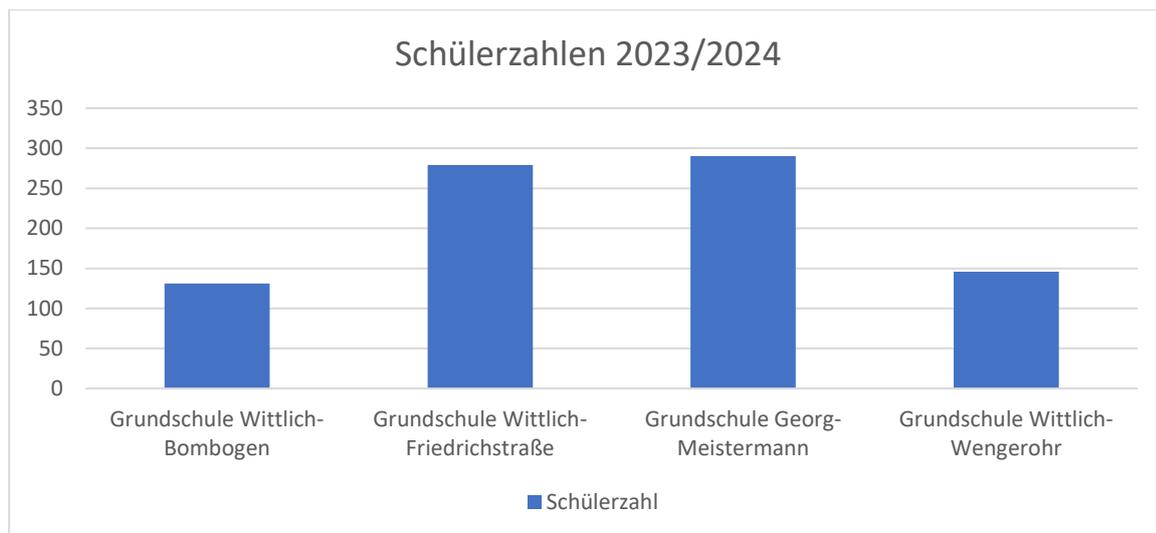
c) Schulbezirk

Der Schulbezirk der Grundschule Wittlich-Wengerohr erstreckt sich ausschließlich auf den Stadtteil Wengerohr.

Konkret sind folgende Straßen dem Schulbezirk zugeordnet:

Am alten Kindergarten	Am Wengerohrer Bahnhof	Andreasstraße	Arnold-Janssen-Straße
Auf dem Hügel	Auf den Steinen	Bahnhofstraße	Baumgartenstraße
Beim Hofhaus	Belinger Straße	Belzengraben	Bergweg
Bernkasteler Straße	Binsenweg	Blumenweg	Bölinger Flur
Bornweg	Brunnenstraße	Brüsselstraße	Cusanusstraße
Dauner Straße	Den Haagstraße	Dr.-Oetker-Straße	Eifelstraße
Europastraße	Flugplatzstraße	Förbeltstraße	Fürstelstraße
Gartenborn	Gartenweg	Ginsterweg	Grabenstraße
Haselnussweg	Hof Braunenstein	Hofgarten	Holunderweg
Im Haag	Im Hof	Im Kirchgarten	Im Schmitzberg
Im Sommergarten	In der Spitz	Johannisstraße	Köhlerstraße
Kondelstraße	Luxemburgstraße	Manderscheider Straße	Missionshaus St. Paul
Neuerburger Weg	Nikolausstraße	Paulusstraße	Petrusstraße
Polizeiunterkunft	Ringstraße	Sandweg	Schmiedestraße
Schulstraße	St.-Georg-Weg	St.-Peter-Weg	Straßburgstraße
Wahlholz	Wahlholzer Straße	Weißdornweg	Wengerohrer Weg
Werkstraße	Wiesenborn	Wiesenweg	Wittlicher Straße
Zum Rachtiger Wald	Zur Polizeischule	Zur schwarzen Brücke	

2.5 Schülerzahlen der Grundschulen im Vergleich



2.6 Klassenzahlen der Grundschulen im Vergleich

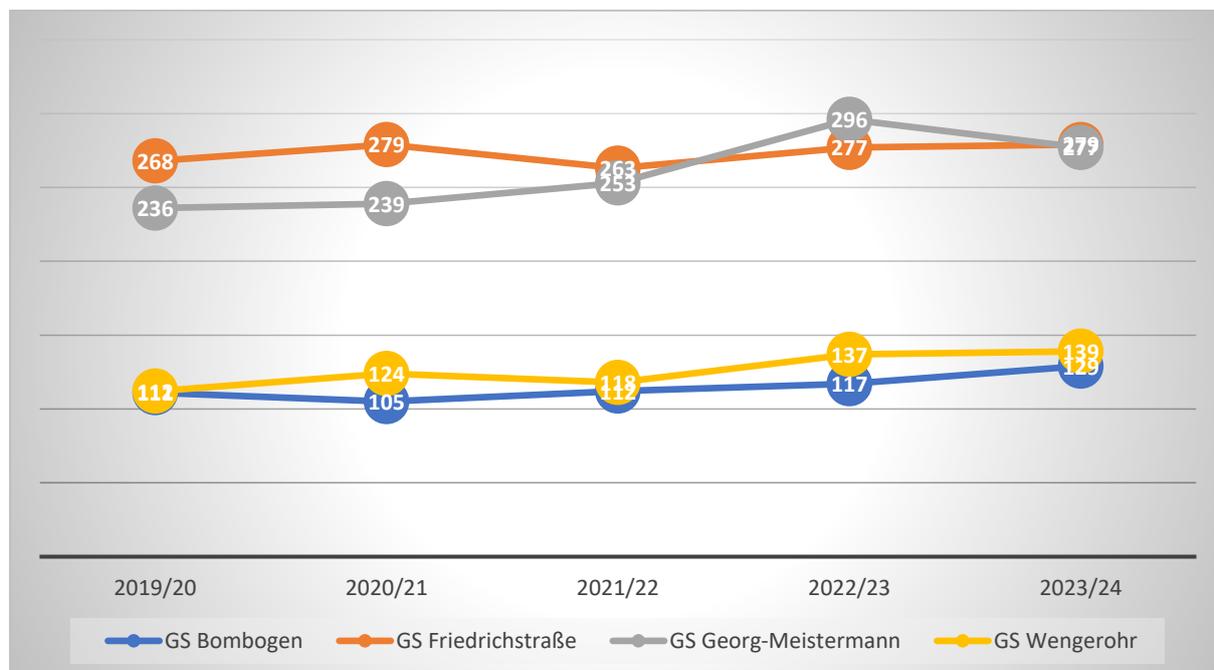


2.7 Entwicklung der Grundschulen

Schülerzahlen im zeitlichen Verlauf:										
Name	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
	Schüler	Klassen								
GS B	111	8	105	6	112	7	117	7	129	7
GS F	268	12	279	13	263	13	277	13	279	13
GS GM	236	12	239	12	253	12	296	13	277	14
GS W	112	7	124	7	118	6	137	7	139	8
Summe	727	39	747	38	747	38	803	40	824	42

Die Tabelle zeigt, dass bei den Schülerzahlen in dem aufgeführten Zeitraum in absoluten Zahlen eine Steigerung von 110 Schüler/innen festzustellen ist. Den höchsten Zuwachs hat die Grundschule Georg-Meistermann mit 54 Schüler/innen zu verzeichnen. Aber auch in den übrigen Grundschulen sind Zuwächse zu verzeichnen.

2.8 Entwicklung der Grundschülerzahlen im Vergleich



Die Grundschule Friedrichstraße war in den vergangenen Jahren immer die Grundschule mit den meisten Schülerzahlen. Mittlerweile sind beide Grundschulen mehr oder weniger gleich. Bei den Grundschulen Bombogen und Wengerohr zeigt sich mittlerweile, dass die Schülerzahlen in Wengerohr höher sind als in Bombogen. Große Unterschiede zwischen den beiden Grundschulen in den Stadtteilen sowie den beiden Grundschulen in der Innenstadt liegen nicht vor.

2.9 Zusammenfassung des Schulangebotes an den 4 städtischen Grundschulen

In drei Grundschulen gibt es das Angebot der Ganztagschule in Angebotsform. Hier entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für jedes Schuljahr neu, ob sie die Schule als Ganztagschule besuchen wollen.

Ganztagschulen sind:

- Grundschule Wittlich-Bombogen seit Schuljahresbeginn 2009/2010
- Grundschule Wittlich-Friedrichstraße seit Schuljahresbeginn 2003/2004
- Grundschule Georg-Meistermann seit Schuljahresbeginn 2007/2008

Eine Ausweitung auf den vierten Standort, der Grundschule Wittlich-Wengerohr, ist aktuell nicht geplant. Die Teilnahme an der Ganztagschule in Angebotsform ist kostenlos.

An den drei Ganztagschulen wird ein Mittagessen für die angemeldeten Schüler/innen angeboten. Hierfür stehen extra baulich hergerichtete und eingerichtete Speiseräume (Mensen) zur Verfügung. Für die Mittagsverpflegung wird ein monatlicher Pauschalbetrag von den Eltern auf der Grundlage einer privatrechtlichen Verpflegungskostenvereinbarung angefordert.

Neben dem Angebot der Ganztagschule in Angebotsform ist an allen vier Grundschulen die betreuende Grundschule eingerichtet. Nach § 14 (1) SchulG verbindet die die Ganztagschule in Angebotsform und in verpflichtender Form Unterricht und weitere schulische Angebote zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit.

In der Angebotsform erstreckt sich die Ganztagschule auf die Vormittage und vier Nachmittage einer Woche. Sie kann Unterricht auf den Nachmittag legen und hält weitere pädagogische Angebote vor. Sie ist klassenbezogen, klassenübergreifend oder klassenstufenübergreifend organisiert. Für Schülerinnen und Schüler, die für das Ganztagsangebot angemeldet sind, besteht eine Teilnahmeverpflichtung für die Dauer eines Schuljahres.

Nach § 14 Abs. 2 SchulG ist die Teilnahme an der außerunterrichtlichen Betreuung für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Die außerunterrichtliche Betreuung erfolgt durch Betreuungskräfte, die der Schulträger bereitstellt.

Die Teilnahme an der Betreuenden Grundschule ist freiwillig und steht im Rahmen der Kapazitäten jedem offen. Bei Anmeldung erfolgt eine Bindung, wie bei der Ganztagschule in Angebotsform, für die Dauer eines Schuljahres.

Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, an fünf Tagen in der Woche auch nachmittags betreut zu werden und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Die Betreuende Grundschule wird an allen vier Grundschulen angeboten.

Bei den Ganztagschulen in Angebotsform ist die Einrichtung auf 1 Gruppe mit max. 25 Schüler/innen begrenzt. Bei der Grundschule Wittlich-Wengerohr können bis zu 3 Gruppen mit jeweils max. 20 Kinder eingerichtet werden.

Die Betreuende Grundschule wird angeboten:

- a) an den Grundschulen mit Ganztagsschulangebot (max. 1 Gruppe):
in der Zeit von 12:00 – 14:00 Uhr (ohne Mittagsverpflegung)
- b) an den Grundschulen ohne Ganztagsschulangebot:
in der Zeit von 12:00 – 14:00 Uhr (mit Mittagsverpflegung nach Vereinbarung)
in der Zeit von 12:00 – 16:00 Uhr (mit Mittagsverpflegung nach Vereinbarung).

Die Teilnahme an dem Betreuungsangebot der Grundschulen ist beitragspflichtig.

- a) an Grundschulen mit Ganztagsschulangebot:
 - bis max. 14:00 Uhr = 40 €/Monat
- b) an Grundschulen ohne Ganztagsschulangebot:
 - bis max. 14:00 Uhr = 30 €/Monat
 - bis max. 16:00 Uhr = 50 €/Monat

Mittagsverpflegung im Rahmen des freiwilligen Betreuungsangebotes wird nur an dem Standort ohne Ganztagschule in Angebotsform für die Schülerinnen und Schüler angeboten. Hierfür wird ebenfalls ein monatlicher Pauschalbetrag von den Eltern auf der Grundlage einer privatrechtlichen Verpflegungskostenvereinbarung angefordert.

Die Grundschulen Friedrichstraße und Georg-Meistermann beschulen als Schwerpunktschulen Kinder mit und ohne Förderbedarf. Die Zahlen der Kinder, die mit förderpädagogischem Gutachten beschult werden wächst ständig. Häufig werden die Kinder auch von Integrationsfachkräften betreut. Die steigende Anzahl der Kinder, vergrößert das Team der an der Schule arbeitenden Personen. Außerdem ist zur inklusiven Arbeit auch ein erhöhter Raumbedarf zur Differenzierung nötig.

Im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses ist in der Georg-Meistermann-Grundschule eine jahrgangsgemischte Lerngruppe mit aktuell 45 Kindern entstanden. Dieses Konzept soll in den

nächsten Jahren ausgeweitet werden und auch die Grundschule Friedrichstraße möchte die Schule in diese Richtung weiterentwickeln. Konzepte der Jahrgangsmischung erfordern ebenfalls einen anderen Raumbedarf.

3. Bevölkerungsprognose

3.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen 2000 – 2022

Jahr	weiblich	männlich	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl			%
2000	8.952	8.503	17.455	+0,8
2001	8.963	8.513	17.476	+0,1
2002	9.024	8.591	17.615	+0,8
2003	9.078	8.672	17.750	+0,8
2004	9.073	8.724	17.797	+0,3
2005	9.101	8.762	17.863	+0,4
2006	9.083	8.743	17.826	-0,2
2007	9.045	8.706	17.751	-0,4
2008	9.067	8.696	17.763	+0,1
2009	9.096	8.690	17.786	+0,1
2010	9.121	8.702	17.823	+0,2
2011	9.213	9.061	18.274	+2,5
2012	9.203	9.052	18.255	-0,1
2013	9.215	9.118	18.333	+0,4
2014	9.221	9.270	18.491	+0,9
2015	9.315	9.447	18.762	+1,5
2016	9.306	9.442	18.748	-0,1
2017	9.449	9.457	18.906	+0,8
2018	9.476	9.519	18.995	+0,5
2019	9.508	9.561	19.069	+0,4
2020	9.544	9.678	19.222	+0,8
2021	9.568	9.777	19.345	+0,6
2022	9.821	9.919	19.740	+2,0

* Fortschreibung zum 31.12. des Jahres auf Basis der jeweils vorangegangenen Volkszählung

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Die Wohnbevölkerung der Stadt Wittlich hat sich in den Jahren 2000 – 2022 laut Statistischem Landesamt von 17.455 auf 19.740 erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 2.285 Einwohner/innen (+13,09%).

Bevölkerungsstand am 31.12.2022 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Stadt Wittlich		Verbandsfreie Gemeinden gleicher Größenklasse ¹
	Anzahl	Anteile in %	
unter 3 Jahre	576	2,9	2,9
3 bis 5 Jahre	596	3,0	3,0
6 bis 9 Jahre	790	4,0	4,0
10 bis 15 Jahre	1.078	5,5	5,4
16 bis 19 Jahre	867	4,4	3,7
20 bis 34 Jahre	3.695	18,7	16,5
35 bis 49 Jahre	3.573	18,1	17,8
50 bis 64 Jahre	4.206	21,3	23,2
65 bis 79 Jahre	2.996	15,2	15,9
80 Jahre und älter	1.363	6,9	7,5
unter 20 Jahre	3.907	19,8	19,0
20 bis 64 Jahre	11.474	58,1	57,5
65 Jahre und mehr	4.359	22,1	23,5

¹ Verbandsfreie Gemeinden von 10000 bis 20000 Einwohner am 31.12.2022

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Die Zahl der Grundschüler im Alter von 6 bis 9 Jahren liegt nach den Aussagen des Statistischen Landesamtes bei 4,0 %. Zum 31.12.2015 lag dieser Wert bei 3,4 %.

3.2 Bevölkerung 2020-2040 nach Altersgruppen und Verwaltungseinheiten

Verbandsfreie Gemeinde Wittlich							
Alter in Jahren	Wittlich					Landkreis Bernkastel-Wittlich	
	2020	2025	2030	2035	2040	2020	2040
Anzahl							
unter 3	564	564	546	532	527	3 088	2 833
3 – 6	613	585	568	552	542	3 229	2 948
6 – 10	685	794	778	766	747	3 920	4 102
10 – 16	1 029	1 117	1 256	1 228	1 199	5 962	6 613
16 – 20	788	767	799	873	850	4 242	4 575
20 – 35	3 719	3 676	3 613	3 488	3 405	17 955	16 063
35 – 50	3 393	3 610	3 789	4 058	4 147	19 891	19 926
50 – 65	4 198	4 009	3 769	3 708	3 885	27 876	22 449
65 – 80	2 842	3 153	3 502	3 525	3 438	17 806	22 737
80 und älter	1 391	1 536	1 678	1 833	1 965	8 716	11 342
unter 20	3 679	3 827	3 947	3 951	3 865	20 441	21 071
20 – 65	11 310	11 295	11 171	11 254	11 437	65 722	58 438
65 und älter	4 233	4 689	5 180	5 358	5 403	26 522	34 079
Insgesamt	19 222	19 811	20 298	20 563	20 705	112 685	113 588

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Die Bevölkerungshochrechnung für die Stadt Wittlich lässt bezogen auf die Altersgruppe 6-10 Jahre eine relativ konstante Entwicklung erwarten.

3.3 Entwicklung der Zahl der einzuschulenden Kinder

a) Grundschule Wittlich-Bombogen

Einschulungsjahr	Geburten	Einzuschulende Kinder aus Schulbezirk
2024	01.09.2017 – 31.08.2018	26
2025	01.09.2018 – 31.08.2019	28
2026	01.09.2019 – 31.08.2020	29
2027	01.09.2020 – 31.08.2021	20
2028	01.09.2021 – 31.08.2022	21
2029	01.09.2022 – 31.08.2023	13

b) Grundschule Wittlich-Friedrichstraße

Einschulungsjahr	Geburten	Einzuschulende Kinder aus Schulbezirk	OG Flußbach	Summe
2024	01.09.2017 – 31.08.2018	63	4	67
2025	01.09.2018 – 31.08.2019	63	4	67
2026	01.09.2019 – 31.08.2020	65	6	71
2027	01.09.2020 – 31.08.2021	66	3	69
2028	01.09.2021 – 31.08.2022	51	2	53
2029	01.09.2022 – 31.08.2023	75	4	79

c) Grundschule Georg-Meistermann

Einschulungsjahr	Geburten	Einzuschulende Kinder aus Schulbezirk
2024	01.09.2017 – 31.08.2018	62
2025	01.09.2018 – 31.08.2019	49
2026	01.09.2019 – 31.08.2020	79
2027	01.09.2020 – 31.08.2021	69
2028	01.09.2021 – 31.08.2022	42
2029	01.09.2022 – 31.08.2023	58

d) Grundschule Wittlich-Wengerohr

Einschulungsjahr	Geburten	Einzuschulende Kinder aus Schulbezirk
2024	01.09.2017 – 31.08.2018	27
2025	01.09.2018 – 31.08.2019	29
2026	01.09.2019 – 31.08.2020	42
2027	01.09.2020 – 31.08.2021	42
2028	01.09.2021 – 31.08.2022	26
2029	01.09.2022 – 31.08.2023	38

4. Pendlerverhalten

Die Schulbehörde legt für jede Grundschule im Einvernehmen mit dem Schulträger ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schulbezirk fest. Schüler/innen der Grundschulen besuchen die Schule, in deren Schulbezirk sie wohnen. Ausnahmen können aus wichtigem Grund durch die Schulleitungen der zuständigen sowie der aufnehmenden Schule auf Antrag der Eltern genehmigt werden. Darüber hinaus kann die Schulbehörde aus wichtigem pädagogischen oder organisatorischen Grund Zuweisungen vornehmen.

Das Pendlerverhalten spielt im Grundschulbereich im Gegensatz zu den weiterführenden Schulen durch die festgelegten Regelungen keine Rolle.

5. Schülerzahlprognose

Die Schülerzahlprognose erfolgt auf der Grundlage der Meldedaten zum Stichtag 31.08.2023. Grundlage der Schülerzahlprognose für den Grundschulbereich sind die Geburten eines Einschulungsjahrgangs aus dem Einwohnerinformationssystem der Stadt Wittlich im jeweiligen Grundschulbezirk. Darüber hinaus wird für neu ausgewiesene Baugebiete nach einer vorgegebenen Formel ein möglicher Zuzug von Kindern im Grundschulalter einbezogen, der sich an der Anzahl der geplanten Wohneinheiten und dem prozentualen Anteil der Altersgruppe im Grundschulalter gemessen an der Gesamtbevölkerung orientiert.

Die Formel lautet: $Zu = WE * 2,5 * 5\%$

zusätzliche Grundschüler (Zu)

Anzahl neuer Wohneinheiten (WE)

$Zu/4 =$ zusätzliche Grundschüler pro Klasse

- 2,5: Annahme: jede Wohnung wird von 2,5 Menschen bewohnt
- 5%: Grundschüleranteil (6-10 Jahre) an den neuen Bewohnern

5.1 Grundschule Wittlich-Bombogen

Bei der Grundschule Bombogen ist das neue Baugebiet „In der Spitz“ zu berücksichtigen. Dort entstehen 30 Grundstücke für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern und 3 Grundstücke für Mehrfamilienhäuser. Ausgehend von dieser Aufteilung werden 50 Wohneinheiten angenommen ab 2024/2025.

Berechnung: $Zu = 50 * 2,5 * 5\% = 6,25/4 = 1,56$

Zu = ger. 2

	2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027		2027/2028	
	Schüler	Klassen								
Kl. 1	33	2	26+2	2	28	2	29	2	20	1
Kl. 2	40	2	33+2	2	28	2	28	2	29	2
Kl. 3	37	2	40+2	2	35	2	28	2	28	2
Kl. 4	18	1	37+2	2	42	2	35	2	28	2
Summe	128	7	144	8	133	8	120	8	105	7

Unter Berücksichtigung des Effekts des neuen Baugebietes führt das zu einer Erhöhung der Schülerzahlen, aber nicht zu einer zusätzlichen Einrichtung einer Schulklasse gegenüber den aktuellen statistischen Zahlen.

5.2 Grundschule Wittlich-Friedrichstraße

	2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027		2027/2028	
	Schüler	Klassen								
KI. 1	61	3	67	3	67	3	71	3	69	3
KI. 2	82	4	61	3	67	3	67	3	71	3
KI. 3	58	3	82	4	61	3	67	3	67	3
KI. 4	73	3	58	3	82	4	61	3	67	3
Summe	274	13	268	13	277	13	266	12	274	12

5.3 Grundschule Georg-Meistermann

	2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027		2027/2028	
	Schüler	Klassen								
KI. 1	58	3	62	3	49	2	79	4	69	3
KI. 2	84	4	58	3	62	3	49	2	79	4
KI. 3	73	3	84	4	58	3	62	3	49	2
KI. 4	60	3	73	3	84	4	58	3	62	3
Summe	275	13	277	13	253	12	248	12	259	12

5.4 Grundschule Wittlich-Wengerohr

	2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027		2027/2028	
	Schüler	Klassen								
KI. 1	34	2	27	2	29	2	42	2	42	2
KI. 2	48	2	34	2	27	2	29	2	42	2
KI. 3	20	1	48	2	34	2	27	2	29	2
KI. 4	43	2	20	1	48	2	34	2	27	2
Summe	145	7	129	7	138	8	132	8	140	8

6. Maßnahmenplanung und Ausblick

Wie aus den Auswertungen der statistischen Zahlen hervorgeht, ist in Zukunft mit einer konstanten Schülerzahlenentwicklung mit leichten Abweichungen nach oben und unten zu rechnen und mit keiner Veränderung der jeweiligen Zügigkeit der Schule.

Die statistischen Auswertungen berücksichtigen allerdings nicht die Entwicklungen im Schulbereich, z.B. im Zusammenhang mit der Einrichtung der Schwerpunktschulen für Kinder mit Beeinträchtigungen.

Die Zuweisungen von Schwerpunktschüler/innen durch die Schulbehörde können sich auf die Raumsituation an den entsprechenden Grundschulen auswirken. Durch die verstärkte Zuweisung in den vergangenen Jahren mussten zusätzliche Klassen eingerichtet werden. Auch in Zukunft muss mit einer weiteren Zunahme von Integrationskindern gerechnet werden, da der Trend in der Elternschaft eindeutig in Richtung Beschulung in der Schwerpunktschule geht.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund ist in den letzten Jahren ebenfalls gestiegen. Damit einher geht ein erhöhter Bedarf an Sprachförderunterricht in Deutsch, der teilweise parallel zum Klassenunterricht stattfindet. Dadurch werden zusätzliche Räume benötigt. Außerdem muss neben dem katholischen und evangelischen Religionsunterricht unter Umständen parallel auf einer Klassenstufe Ethik und Herkunftssprachenunterricht erteilt werden. Durch Aufgliederung in Teilgruppen können somit weitere Räume gebraucht werden.

6.1 Grundschule Wittlich-Bombogen

1. Klassenräume und Funktionsräume stehen bis zur 2 Zügigkeit in ausreichendem Maß zur Verfügung.
2. Zunehmend werden Räume zur Differenzierung/Kleingruppenarbeit/Sprachkurse und Schwerpunktschule benötigt. Diese stehen schon jetzt nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung.
3. Die Nutzung von Räumen bei gleichzeitig laufenden Differenzierungen (Religionsunterricht, Sprachkurse) ist derzeit nicht gewährleistet.
4. Durch die Veränderung und Ausweitung der Professionen der an der Schule tätigen Personen (Lehrer/Päd. Fachkräfte /Sprachförder-lehrkräfte/Dolmetscher/GTS-Kräfte/FSJ-ler/Erzieher) steigt die Anzahl der Personen, die sich im Lehrerzimmer aufhalten stetig an. Entsprechend ist das Lehrerzimmer zu klein.
5. Im Hinblick auf das Projekt „Familiengrundschulzentrum“ benötigt die Schule ein zusätzliches Büro zur Planung und Ausgestaltung.
6. Für die stetig steigende Anzahl von Ganztagschüler/innen und der damit verbundenen steigenden Anzahl von Nachmittagsangeboten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht genügend Räume vorhanden. Es wird ein zusätzlicher Werkraum dringend benötigt.

6.2 Grundschule Wittlich-Friedrichstraße

1. Klassenräume und Funktionsräume stehen bis zur 3,5 Zügigkeit in ausreichendem Maß zur Verfügung. Bei 4-Zügigkeit (16 Klassen) reichen die Unterrichtsräume nicht aus.
2. Zunehmend werden Räume zur Differenzierung/Kleingruppenarbeit/Sprachkurse und Schwerpunktschule benötigt. Diese stehen schon jetzt nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung. Die überwiegende Zahl der „Lagerräume“ wird derzeit als Differenzierungsraum für Kleingruppen genutzt.
3. Die Nutzung von Räumen bei gleichzeitig laufenden Differenzierungen (Religionsunterricht, Sprachkurse) ist derzeit schon nicht gewährleistet.
4. Durch die Veränderung und Ausweitung der Professionen der an der Schule tätigen Personen (Lehrer/Päd. Fachkräfte/Förderschullehrer/Integrationshilfen/Sprachförder-lehrkräfte/Dolmetscher/GTS-Kräfte/FSJ-ler/Erzieher) steigt die Anzahl der Personen, die

sich im Lehrerzimmer aufhalten stetig an. Schon jetzt bei nur 25 ausgebildeten Lehrkräften ist das Lehrerzimmer zu klein und kann nicht für Konferenzen etc. genutzt werden.

5. Im Hinblick auf das Projekt „Familiengrundschulzentrum“ könnte für das Büro der FamOS-Leitung vor Ort - nach entsprechender Nachrüstung einer Außentreppe als Fluchtweg - der Raum 350 genutzt werden.
6. Für die stetig steigende Anzahl von Ganztagschüler/innen und der damit verbundenen steigenden Anzahl von Nachmittagsangeboten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht genügend Räume vorhanden.
7. Der Werkraum ist nach dem Einbau der Belüftung sehr gut nutzbar und wird auch von vielen Gruppen am Vormittag (Kunstunterricht) sowie am Nachmittag (GTS/AG) genutzt.

6.3 Grundschule Georg-Meistermann

Die räumliche Kapazität bezieht sich laut Raumrahmenprogramm auf eine dreizügige Grundschule. Bei Einrichtung von 14 Klassen ist einer der Räume des Anbaus für die GTS (von 2019) als Klassenraum zu nutzen. Parallel dazu finden jeden Vormittag aktuell 3 Sprachkurse mit je ca. 15 Kindern unterschiedlichen Alters statt. Zeitgleich werden Räume zur Differenzierung und zur Arbeit in kleinen Gruppen benötigt, damit die Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen (Schwerpunktschule) passend lernen können. Aus diesem Grund ist die Schule absolut an den Grenzen ihrer räumlichen Kapazität.

Am Vormittag werden immer mindestens 18 Räume im Sinne eines Klassenraums gleichzeitig benötigt. Der Schwerpunktschule sind aktuell 24 Kinder mit sonderpädagogischem Gutachten zugewiesen. Dies hat Auswirkungen auf die Raumnutzung.

Im Religionsunterricht werden an der Schule aus den dreizügigen Klassen immer vier bis fünf Unterrichtsgruppen (1 Gruppe kath. RU, 1 Gruppe evang. RU, 2 Gruppen Ethik, 1 Gruppe HSU). Auch dies erfordert einen größeren räumlichen Bedarf als die Zahlen vermuten lassen.

Die Zahlen für die Ganztagschule sprechen eine deutliche Sprache und steigen stetig an. Am Nachmittag sind ununterbrochen alle Räume belegt, es gibt keine Möglichkeiten auszuweichen oder Rückzugs- und Ruheräume anzubieten.

Die Mensa muss dringend ausgeweitet werden, um den Kindern ein ruhiges Mittagessen in der zur Verfügung stehenden Zeit zu ermöglichen. Dass in einem Raum, in dem ursprünglich 80 Kinder aßen, nun 190 Kinder in gleicher Zeit essen, dürfte aussagen, wie voll und laut es ist.

In der Schule arbeiten im Moment 34 Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, ergänzt um 30 Betreuungs- und Honorarkräfte für die Gestaltung des Nachmittags, 4 Personen für das Angebot der qualifizierten Hausaufgabenhilfe und 7 Integrationsfachkräfte zur Unterstützung von Kindern mit besonderem Zuwendungsbedarf. Es gibt keine ausreichenden Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten für ein so großes Team. Das Lehrerzimmer bietet nicht genügend Platz um nur mit den Lehrkräften eine regelmäßige Teamzeit zu installieren. In Konferenzen und Besprechungen sitzen Kollegen auf den Fensterbänken, weil der Raum „aus allen Nähten“ platzt.

Die Schule verfügt über ein sehr großzügiges Außengelände. Durch das Schaffen von zwei weiteren Türen nach außen könnte dies von Kindern und Team viel besser genutzt und in den schulischen Alltag eingebunden werden.

6.4 Grundschule Wittlich-Wengerohr

An der Grundschule Wittlich-Wengerohr stehen für den zweizügigen Unterrichtsbetrieb ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Immer häufiger fordert die pädagogische Arbeit neben den herkömmlichen Klassenräumen auch weitere Räume zur Kleingruppenarbeit oder auch für Sprachfördermaßnahmen. Hierzu weicht die Schulgemeinschaft am Vormittag regelmäßig auf die Räumlichkeiten im Betreuungshaus (altes Pfarrheim) aus.

Am Nachmittag werden Klassenräume wiederum von den Betreuungsgruppen mitgenutzt. Die Raumaufteilung im Erdgeschoss des erst kürzlich erworbenen Pfarrhauses ist trotz Umbaumaßnahmen nicht für drei bzw. zwei große Betreuungsgruppen ausgelegt. Sollte der Betreuungsbedarf in den kommenden Jahren weiter ansteigen, könnte über eine weitere Nutzung der Klassenräume am Nachmittag bzw. über eine kooperative Nutzung der Räumlichkeiten des Bildungszentrums nachgedacht werden.

Für Konferenzen oder Teambesprechungen, an denen alle Lehrer teilnehmen sollen, reicht der Platz des Lehrerzimmers nicht.

Anmerkung: Die Schulsozialarbeiterin nutzt den Raum, der bei entsprechender Schülerzahl für den Konrektor vorgesehen wäre. Es existiert kein separater Büroraum für die SSA.

Entwurf